

Volks- & Anzeigebblatt.

Nro. 23. 32. Jahrgang.

Abonnementspreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Ml.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag, 21. Februar 1880.

Winnenden.

Das genehmigte
Ortsbaustatut für die Stadtgemeinde Winnenden
wird zufolge Beschlusses in der Art bekannt gemacht, daß ein Abdruck des Ortsbau-
statuts den einzelnen Einwohnern unentgeltlich zugestellt wird.

Den 19. Febr. 1880.

Gemeinderath.
Zent.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des **Christoph Jung**, gew. Schlossers dahier
kommt am

Samstag den 28. Februar d. J.
Nachmittags 2 Uhr

die vorhandene Liegenschaft und zwar:

Gebäude:

- 72 qm. Wohnhaus,
- 2 qm. Schweinestall,
- 63 qm. Hofraum,

1 a. 37 qm. Eine 2stock. Be-
hausung mit gewölbtem Keller
darunter in der Kelterngasse,
neben Jakob Krauß Wittwe,



- 26 qm. Anbau,
- 4 qm. Dachtrauf,
- 4 qm. Giebelrecht,

34 qm. Ein Anbau an die Stadtmauer
mit eingerichteter Schlosserwerkstatt hinter
dem Haus und mit eingemauerter Dörre,

Anschlag 3425 M.
Angek. z. 2060 M.

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen
Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber,
auswärtige mit amtlichen Vermögenszeug-
nissen versehen, eingeladen werden.

Winnenden, den 18. Febr. 1880.

K. Amts-Notariat
Dinkelacker.

2600 Mark

gekündigte Kapitalien werden von der
unterzeichneten Stelle gegen die gesetzliche
Sicherheit wieder ausgestellt, theils pro
Georgii, theils auch früher.

Winnenden, den 21. Febr. 1880.

Stadtpflege.

Winnenden.

Es hat sich eine Henne verlaufen, um
deren Zurückgabe freundlich gebeten wird.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Seiningen.

Oberamts Backnang.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des +
Jakob Schif, gewesenen Wirths und
Krämers hier wird in dessen Behausung
am **Montag den 23. und**
Dienstag den 24. d. Mts.,

je von Morgens 8 Uhr an
eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezah-
lung abgehalten, wobei zum Verkauf kommt:

Montag den 23. Febr.



Mannskleider, Lein-
wand, Küchenge-
schirr, verschiedenes
Schreinwerk, wo-

runter namentlich Kästen und Wirthschafts-
tafeln, Faß- und Bandgeschirr von 1 Eimer
bis 3 Eimer und verschiedene kleinere
Fässer, allerlei Hausrath, Feld- und Hand-
geschirr;

Dienstag den 24. Febr.

1 Ruzmühle, 1 Futterschneidmaschine,
1 Strohstuhl, 1 Mahltrog und Obstpress,
Bauerngeschirr, worunter namentlich ein
guter Wagen, 1 Schiebkarren;

circa 200 Liter 1877, 480 Liter 1878
rothen Wein, circa 700 Liter Bratbirn-
most, circa 1100 Liter Apfelmast, circa
20 Liter Branntwein, 35 Liter Liqueur;

Vieh: 1 großtrachtige und 2
neumelke Kühe, 2 Reubling,
14 Stück Hühner, circa 12 Ctr.

Dinkel, 2 Ctr. Roggen,
1 Ctr. Gerste, 6 Ctr. Haber,

30 Simri Kartoffeln, 30
Ctr. Heu und Dehmd, 40 Ctr. Roggen-
Dinkel- und Haberstroh, verschiedenes Nuz-
holz, 1 Wehstuhl, allerlei Kaufmanns-
waaren, worunter namentlich 59 Schachtel
Cigarren.

Den 19. Febr. 1880.

Waisengericht-Vorstand
Bäuerle.

Nevier Winnenden.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 23. d. M.** aus
dem Hochbergerwald: 16 Kirschbäume
7,63 Fm., 1 Apfelbaum 0,27 Fm., 11
Eichen 1,15 Fm., 5 Hagenbuchen 0,87 Fm.,
30 Birken 6,26 Fm., 4 Erlen 0,83 Fm.,
7 Aspen 1,49 Fm., 2 Forchen 1,68 Fm.,
2 Km. eichen Spaltholz, 25 Km. dto.
Scheiter, 101 Km. dto. Prügel und An-



bruch, 4 Km. buchene
Scheiter, 22 Km. dto.
Prügel und Anbruch,
8 Km. birchene Schei-
ter und Prügel, 78

Km. erlene und aspene Scheiter, Prügel
und Anbruch, 1520 eichene, 250 buchene,
1600 gemischte, 50 forchene Wellen, 1 Loos
Größelreis, 19 Loose Stockholz im Boden.
Zusammentunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg, den 14. Febr. 1880.

K. Forstamt
Bechtner.

Nettersburg.

Holz-Verkauf.

In hiesigem Gemeindewald werden am
Montag den 23. d. M.

45 Km. eichene Scheiter und Prügel,
worunter 6—8 Km.

Ruzholz, 78 Km. buche
dto., 750 Wellen, 2

eichene und 1 buchener Block mit 4—5
Meter Länge und 61 Cm. Durchmesser
verkauft. Anfang Morgens 9 Uhr beim
Kieselhof. Abfuhr ganz gut.

Den 16. Febr. 1880.

Schultheißenamt
Sahn.

Winnenthal.

Bewerberinnen um die erledigte Stelle
einer

Küchenmagd

wollen sich melden bei der

K. Oeconomie-Verwaltung.
Nuch.

50—60 Ctr. gutes unberegetes Heu
und Dehmd hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Monats-Bilanz
der
Gewerbebank Winnenden
pro 31. Januar 1880.

Einnahmen	
Uebertrag vom vorigen Monat	<i>M.</i> 6969. 91.
Monatl. Einlagen	" 294. —.
Eintrittsgelder	" 21. —.
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 16320. —.
Zurückbezahlte Vorschüsse	" 1078. 36.
Aufgenommene Anlehen	" 2150. —.
Zahlungen der Sparkasse	" 900. —.
Zinsen Einnahme	" 460. 98.
Verkaufte Wechsel etc.	" 1194. 77.
	<i>M.</i> 29389. 2.

Ausgaben.	
Zurückbezahlte Anlehen	<i>M.</i> 4615. 71.
" Einlagen	" 128. 73.
Zinsen Ausgabe	" 1044. 89.
Unkosten-Conto	" 26. 90.
Anschaffungen an die Rentenanstalt	5288. 55.
Vorschüsse an Mitglieder	" 915. —.
" in lauf. Rechnung	" 12000. —.
Gekaufte Wechsel	" 1927. 25.
Uebertrag auf nächsten Monat	" 3441. 99.
	<i>M.</i> 29389. 2.

Gesammt Umsatz *M.* 48366. 14.

Controleur **S. Binz.**

Sparkasse.

Stand am 1. Jan. 1880.	<i>M.</i> 11569. —.
Neue Einlagen	<i>M.</i> 648. —.
	<i>M.</i> 12217. —.
Zurückzahlungen	<i>M.</i> 172. 39.
Stand am 1. Februar 1880.	<i>M.</i> 12044. 61.

Einlagen im Betrag von *M.* 1—100 nimmt jederzeit entgegen der Kasse

Apotheker **Schmid.**

Holz-Verkauf.

Ich verkaufe aus meinem Walde an der Hauptstraße beim Königsbrunnhof gelegen. 1 Rm. b. Nusscheiter, 4' lang,

sowie 54 Rm. buchene Scheiter und Prügel und 800 dto. Wellen, 8 Loos Stockholz und 4 Streuloos.

Zusammenkunft am **Matthiasfeiertag** den 24. Febr. **Vormittags 10 Uhr** auf der Straße beim Oberamtsstock Backnang-Weßheim.

Allmersbach, den 21. Febr. 1880.
Johann Pfähler.

Winnenden.

Bürgergesellschaft.

Dienstag den 24. am Matthiasfeiertag Abends 7 Uhr Versammlung im Gasthof zum Hirsch:

Vortrag über den nordamerikanischen Freiheitskrieg und die Gründung der Republik der Vereinigten Staaten Nordamerikas.

Wozu die Mitglieder und auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen sind.

Der Ausschuss.

Schwaikheim.
Holz-Verkauf.



Unterzeichneter verkauft am nächsten **Dienstag den 24. Februar Mittags 2 Uhr**

50 Stück Eschen

mit 4—10 Zoll mittlerer Durchmesser und 20—30 Schuh Länge. Wozu Liebhaber eingeladen sind. Zusammenkunft in meinem Haus.

Carl Maier, z. Köpfe.

Weiler z. Stein.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen können, laden wir hiemit zu unserer am **Dienstag den 24. Februar** im Gasthaus **z. Löwen** hier stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.

Der Bräutigam

Christian Krautter.

Die Braut

Christine Fuchs.

Der Hochzeitsvater

Chr. Krautter, Gemeinderath hier.



Obiger Einladung sich anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Stark, z. Löwen.

Winnenden.

Am **Dienstag den 24. Febr.** Abends 7 1/2 Uhr.

Die Alten.

Bei **Wilhelm Bindel.** Um zahlreiches Erscheinen bittet.

Der Älteste.

Winnenden.

Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich meine seitherige Wohnung bei Hrn. Küfer Strähle verlassen habe und nun in dem von Herrn **Ph. Müller**, Gerber erworbenen, früher Steinmüller'schen Hause im Sack wohne. Für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte um ferneres Wohlwollen und werden Arbeiten in und außer dem Hause angenommen.

Achtungsvoll

Silt, Schuhmacher.

Winnenden.

Ein oberes Seewiesenland 50 7/10 Rth. Meßgehalt ist zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Mit wem? sagt die Redaktion.

Ludwigsburg.

Geld.

Unterzeichneter hat ca. **10,000 M.** in einem oder auf mehrere Posten gegen gute Pfandsicherheit auszuleihen, auch wird Geld auf Bürgschaft und Zieler billigst vermittelt.

A. Niethammer,

Commissionsgeschäft, Charlottenstraße 3. Winnenden.

Auf Georgii wird ein Mädchen gesucht, welche in häuslichen und in Feldgeschäften erfahren ist.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.

Unterzeichnete nimmt noch einige Mädchen zum Nähen und Zeichnen, auch kleine Mädchen, welche das Stricken lernen wollen. Auch suche ich ein Monathaus.

Dorle Bohmwetsch,

wohnhaft bei Geschwister Benz.

Winnenden.

Unterzeichneter hat eine großtrachtige rothblessige **Ruh** zu verkaufen, welche fehlerfrei und gut im Zug ist.

Gottlob Kamm.

Winnenden.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Weißnähen in und außer dem Hause, indem ich pünktliche und billige Arbeit zusichere, bitte um geeignetes Wohlwollen

Bertha Dürr,

wohnhaft bei Herrn Vetter.

„Neue Musik-Zeitung.“

Erscheint Ende jeden Monats. Preis pro Jahr 3 Mark.

Bringt: Biographien berühmter Componisten musikalische Skizzen, Besprechungen neuer Erscheinungen auf musikalischem Gebiete etc. etc.

Jeder Abonnent erhält 7 Musikstücke à 1 Mark (also für 7 Mark musikalische Material) im Laufe des Jahres gratis. Um jedem Clavierpieler Gelegenheit zu geben diese Zeitung zu abonniren ist für das ganze Jahr 1880 ein Vorzugs-Abonnement zum Ausnahmepreise von nur 2 Mark eröffnet. Der Betrag muß direkt an die Musikalien-Verlags-Handlung von **H. Alexander, Br. Stargardt**, gesandt werden, die seit 1. Januar 1880 erschienenen Nummern, so wie die weiter erscheinenden franco liefert.

Der Vorzugs-Abonnementspreis erlischt am 31. März 1880.

Winnenden.

Strohhatwasch.

Mit den neuesten Modellen versehen, bitte ich Strohhüte für die Wasch innerhalb 8 Tagen zu bringen um dieselben schön und rechtzeitig wieder zu erhalten.

E. Mall Ww.

Leutenbach.

Müller Astfalls Wittwe hat
3 Stück schöne Eschen
 zu verkaufen. Liebhaber sind jeden Tag
 eingeladen.

Winnenden.

Holl. Häringe per Stück 12 Pfg.
 Mar. Hal-Fische per Stück 10 Pfg.
 Franz. Senf, feinst. Schweizerkäse,
I. & II. Backsteinkäs,
 empfiehlt billigt zur geneigten Abnahme
G. Gerhardt.

Winnenden.

Die Garne von der Spinnerei
 Weingarten können bis zu Nr. 43
 abgeholt werden. **Kaufmann Glock.**

Winnenden.

Haus-Verkauf.



Der Unterzeichnete beabsichtigt
 seinen Haus-Antheil an der
 Hauptstraße zu verkaufen.

Liebhaber sind freundlichst
 eingeladen.

Fr. Beune, Seckler.

Gefundenes Geld.

Solches ist am letzten Jahrmarkt in
 einer hiesigen Wirthschaft gefunden worden.
 Wer sich als Eigenthümer auszuweisen ver-
 mag, kann solches beim Stadtschultheißen-
 Amt in Empfang nehmen.

Winnenden, den 20. Febr. 1880.

Für's Herz.

Halt' Leib und Seel' von Wollust rein;
 Sie reicht dir falschen Freudenwein,
 Gewissensangst und Höllenfunken.
 Die Liebe Christi leite mich
 Zu ihren Quellen, da werd' ich
 Erfrischt, gestärkt und heilig trunken.

Kaiserlich Deutsche Post.



Norddeutscher Lloyd.



Postdampfschiffahrt

von

BREMEN

Directe

Billets

BREMEN

nach

NEW-YORK

nach dem Westen

der Verein. Staaten.

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an

die **Direction des Norddeutschen Lloyd** in
Bremen, oder an deren General-Agent für Württemberg

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden
 und **Iman. Scheffel** in Waiblingen.

Winnenden.

4-5 Cimer 1878ger Wein hat zu verkaufen.
Chr. Kamms Wittwe.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 18. Februar 1880.

Getreide- Gattung	Voriger Nest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. Pf.
Dinkel.	Säcke 3	Etr. 447	Säcke	3692 74
Haber.	Säcke —	Etr. 227	Säcke —	1685 85

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz
 gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide- Gattung.	Höchst	Mittl.	Niedst.	Bestie- gen	Gefal- len.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			Höchst.	Niederst
Kernen pr. Etr.	—	11 62	—	29	—	—	—
Dinkel " "	8 31	8 25	8 19	24	—	8 50	7 90
Haber " "	7 44	7 39	7 30	27	—	7 70	7 —
Gemisch " "	—	10 11	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 80	2 70	—	—	—	—	—
Mischl. pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 70	3 60	3 40	—	—	2. Pfd. Brod 28 Pf.	—
Weizen	4 50	4 30	—	—	—	4 Pfd. schw. Brod 46 Pf.	—
Ackerbohnen	2 70	2 60	2 50	—	—	1 Sr.-Weden 50 Etr. 3 Pf.	—
Erbsen	5 —	—	—	—	—	—	—
Linsen	6 —	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	3 —	2 80	—	—	—	—	—
Wicken	2 20	2 —	1 80	—	—	—	—
Kartoffeln	1 60	1 50	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 78	— 76	—	—	—	—	—
1 Bd. Stroh	— 40	— 36	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	3 50	3 —	—	—	—	—	—

Misch nur in Pausch
und Bogen verkauft.

Tagesneuigkeiten.

Petersburg, Dienstag, 17. Februar, Abends. Im kaiserlichen Winterpalais hat eine Explosion stattgefunden. Von der kaiserlichen Familie ist Niemand verletzt. Die Mine lag unter dem Wachtzimmer, dieses befindet sich unter dem Speisezimmer. Von der Wachmannschaft sind 35 verletzt, darunter fünf bereits gestorben. In den Fußboden des Speisezimmers ist eine Oeffnung gerissen, 10 Fuß lang und 6 Fuß breit. Die kaiserliche Familie war noch nicht versammelt in Folge einer zufälligen Verspätung.

Petersburg, Mittwoch, 18. Februar, Vormitt. Der „Regierungshote“ meldet: Am 17. d. Nachmittags gegen 7 Uhr erfolgte im Erdgeschoß des Winterpalais unter dem Hauptwachtzimmer eine Explosion, wobei von den auf der Wache aufgestellten Soldaten des Finnländischen Leibgarderegiments 8 Mann getödtet und 45 verwundet wurden. Die Diele des Wachtzimmers und mehrere Gasröhren sind beschädigt. Die amtlichen Erhebungen sind im Gange.

Petersburg, 18. Febr. Unmittelbar nach der Explosion im Winterpalast begab sich der deutsche Botschafter v. Schweinitz zum Kaiser, um denselben anlässlich seiner Errettung zu beglückwünschen, und erschien heute nochmals im Palast, um offiziell im Namen des diplomatischen Korps dessen Glückwünsche zu überbringen. Der Kaiser beauftragte den Fürsten Gortschakoff, dem Doyen und den Mitgliedern des diplomatischen Korps, von denen mehrere, darunter Chanzy und Nigra, bei Uebermittlung der Glückwünsche zugegen waren, seinen Dank auszusprechen. Im Winterpalais fand ein Tebeum und in allen Kirchen feierliche Gebetsgottesdienste statt.

Petersburg, 18. Febr. Die Untersuchung über die Explosion ist in vollem Gange. In dem Raum unter dem Boden des Haupt-

wachsaals, worin die Explosion stattfand, waren drei Arbeiter beschäftigt, von denen einer die Flucht ergriffen hat. Der Platz vor dem Winterpalais ist von Personen angefüllt, welche dem Kaiser ihre Huldbigung darbringen wollen. In allen Kirchen ist Dankgottesdienst und die Stadt auf's Festlichste beflaggt. Die zufällige Verspätung des Kaisers mit dem Diner hatte ihren Grund darin, daß der Kaiser sich zum Empfang des Prinzen von Hessen begeben hatte.

Württemberg.

Winnenden, 19. Febr. Gestern ereignete sich in unserem Nachbarorte Breuningsweiler ein sehr bedauernswerther Unglücksfall. Ein Mann von hier (Klopfer) war im Weinberg mit Erdentragen beschäftigt, als an der Grube, wo er die Erde holte, sich über ihm eine Masse Erde lösmachte und den Mann unversehens verschüttete. Als seine Angehörigen des Abends das lange Ausbleiben sich nicht erklären konnten, begaben sie sich in den Weinberg um nach ihm zu sehen, aber es war leider zu spät, denn er mußte leblos herausgegraben werden.

Stuttgart, 18. Febr. In der letzten Zeit wurden viele der hiesigen Geschäftshäuser durch zwei junge elegant gekleidete Herren frequentirt, welche unter dem Vorwand, sie wollen Waaren kaufen, sich einführten, sich mehrere Stücke Waaren zur Auswahl vorlegen ließen, diese Gelegenheit zum Stehlen benützten und sich, ohne etwas zu kaufen, wieder entfernten. Nach langem Bemühen ist es der Fahndungsmannschaft gelungen, die beiden Thäter auszumitteln und in Sicherheit zu bringen. Dieselben hatten einen großen Theil der gestohlenen Waaren, bestehend in goldenen und stählernen Nasenzwickern, Operngläsern, Büchern, Galanteriewaaren verschiedener Art noch im Besitze und theilweise aber auch verkauft. Beide Thäter gehören einer achtbaren, ausländischen, aber hier wohnenden Familie an, sie sind Stiefbrüder im Alter von 17 und 14 Jahren.

Esslingen, 15. Febr. In Betreff des am 26. Oktober v. J. bei Hegensberg verübten Mords ist seit etwa 12 Tagen gegen zwei junge Leute von Kimmichsweiler (oberhalb Hegensberg) Untersuchung eingeleitet und sind dieselben an das K. Landgericht Stuttgart eingeliefert. Einer derselben war der Begleiter des Ermordeten nach Altschiff und zurück bis auf wenige Hundert Schritte vom Ort der That. Gegen diesen wurde auch zuerst Untersuchung eingeleitet, indem am 27. Oktober Hausdurchsuchung bei ihm vorgenommen und er einer körperlichen Visitation unterworfen wurde. Da sich aber hieraus keine weiteren Anhaltspunkte ergaben, wurde er alsbald freigelassen. Inzwischen sollen gegen denselben von zwei Frauenzimmern Äußerungen gethan worden sein, nach welchen er des Mords beschuldigt worden sei. Gegen diese Äußerungen habe er sich weder verwahrt, noch gegen die betreffenden Personen Klage erhoben. Uebrigens sollen auch noch andere Verdachtsgründe vorliegen.

Heilbronn, 17. Febr. Zwei Holzhauer fanden diesen Nachmittag in dem Walde beim Jägerhause den Leichnam eines jungen Mannes, welcher sich, den Umständen nach zu urtheilen, erschossen hat. Ein entladener Revolver lag neben ihm, Auf die Anzeige der zwei Männer hin haben sich sogleich einige Urkundspersonen vom Gericht zur Begalinspektion nach dem Jägerhaus begeben. Es geht das Gerücht, der Erschossene sei derselbe junge Mann, dessen räthselhaftes Verschwinden wir vor Kurzem berichteten. — Gestern Abend fand im Altiengarten eine Versammlung von Freunden und Beförderern der projektirten Kunstgewerblichen Ausstellung hier statt; dieselbe führte sofort zur Bildung eines definitiven Komites für dieselbe. Herr Peter Bruckmann, als Mitglied des Gesamtkomites, berichtet über seine im Interesse der Sache unternommene Reise nach Stuttgart und Ulm, wobei er erwähnt daß der Württ. Kunstgewerbeverein bereit sei, sich an den Kosten der hiesigen Ausstellung mit einem Beitrag von 100 M. und im Falle eines Defizits mit weiteren 100 M. zu betheiligen. Da die Ausstellung in Ulm nächsten Samstag geschlossen wird, so können die für die hiesige Ausstellung bestimmten Kunstobjekte zu Ende nächster Woche hier eintreffen, so daß die hiesige Kunstgewerbliche Ausstellung eventuell am 1. März eröffnet werden kann. Auch hiesige Gewerbetreibende haben Beiträge ihrer Produkte zu der damit verknüpften Lokalausstellung zugesagt.

Heilbronn, 18. Febr. Heute Nachmittag um 1/2 4 Uhr kam in der Badfabrik des Dr. Bilsinger an der Weinsbergstraße hier ein Brandfall vor. Es war in der Kocherei Del in einem Kessel in Brand gerathen und durch die sich entzündenden Gase wurden ein Arbeiter und eine Arbeiterin mehr oder weniger verbrannt, jedoch nicht lebensgefährlich. Die beiden letzteren sind im Spital untergebracht worden. Auch der Fabrikbesitzer erhielt Brandwunden im Gesicht und an den Händen. — Zwischen 2 und 3 Uhr hat sich das Neckareis hier in Bewegung gesetzt, es ging aber wegen Wassermangels nicht vollständig ab. Schaden wird keiner mehr zu befürchten sein.

Meldelsheim, 16. Febr. In der Nähe des hiesigen Orts auf der nach Mundelsheim führenden Straße wurde laut L. Z. ein Individuum aufgegriffen, welches in letzterem Orte am lichten Tage Bett- und Kleidungsstücke aus einem Hause entwendete. Den ihn verfolgenden Mundelsheimern wäre der saubere Vogel wohl entkommen, wenn nicht einige an der Straße beschäftigte Männer ihn aufgehalten und dem hiesigen Schultheisenamte überliefert hätten, welches ihn gut verwahrt nach Marbach expediren ließ. Die Noth machte ihn nicht zum Diebe, denn außer einem guten Handloffer war er im Besitz von 15 M. in grober Münze, auch war er gut gekleidet. — In dem benachbarten Großingersheim bracht „der Schweizer“ des Oekonomens Kresz jr. die Hand in eine Futterschneidmaschine, welche ihm nächst der Handfläche 4 Finger vollständig abschnitt. Der Verletzte hat die Schuld seiner eigenen Fahrlässigkeit zuzuschreiben.

Ulm, 17. Febr. Von zuverlässiger Seite kommt dem U. T. die Nachricht zu, daß in dem nahegelegenen Offenhausen in Bayern die Tochter des Bürgermeisters am letzten Freitag Abend um halb 5 Uhr von einem maskirten Individuum überfallen und mittelst eines um den Hals gelegten Strickes derart vergewaltigt wurde, daß dieselbe nur durch das Hinzukommen einer dritten Person am Leben erhalten wurde. Man nimmt an, daß das Motiv verschmähte Liebe war.

Ulm, 18. Febr. Ein Dienstknecht bei Bierbrauer Wanner in Finningen, Bez.-Amt Neu-Ulm, welcher gestern ein Pferd seines Dienstherrn auf dem hiesigen Pferdemarkt hatte, ritt laut U. Sch. mit demselben über den Münsterplatz. Dort stieg dasselbe mit den Vorderfüßen in die Höhe und schlug um, so daß es auf seinen Reiter zu liegen kam. Dieser erlitt dabei eine bedeutende Wunde am Kopf und einen Beinbruch. Derselbe wurde in den hiesigen Hospital verbracht.

Gestorben: Den 11. Febr. Heiß, Rupert, pens. kath. Schullehrer, Oberstadion. Den 16. Febr. Küble, Fritz, Posthalter, gew. Abgeordneter für den Bezirk Saulgau, Lungenleiden, 53 J., Altschhausen. Gfrörer, Dr., l. preuß. Geh. Sanitätsrath, Gehirnweichung, 73 J., Hechingen. Den 16. Febr. Neff, Pfarrer. 71 J., Grabenstetten, U. Ura. Leins, Johanna, Schulmeisters We., Niedernhall—Grimmelfingen. Den 17. Febr. Bilsinger, Anna, geb. Krefzmann, Kameralamtsbuchhalters Gattin, Entbindung, Ludwigsburg. Hubmann, Karl, Gerichtsnotar a. D., 84 J. Hall. Bauer, Wilhelmine, geb. Müller, 81 J. Künzelsau. Schmied, Gottfried, Speisewirth, Mezingen. Den 18. Febr. Reichert, Josef, Steinhauer, Ulm. Röß, Henriette, geb. Bischof, Konditors Gattin, 36 J., Saulgau.

Verschiedenes.

(Zur Behandlung des Weinstocks.) Man schreibt der Pfälzer Zeitung „aus der Nähe von Edenkoben“: Es wird so manches geschrieben, und werden so viele Ansichten geäußert über die Behandlung der Weinberge hinsichtlich des Schneidens im Frühjahr, besonders in diesem Jahre, in welchem voraussichtlich eine Masse Neben erfroren sind. Langjährige Erfahrung bei dem Einsender dieses zeigt, daß man in solchen Frostjahren nicht einen einzigen Rebstock im Frühjahr, noch viel weniger im Winter beschneiden soll, bevor man gesehen hat, welche Neben treiben und welche nicht. Der Einsender hat schon gewartet bis Mai, wo die Triebe 3—5 Zentimeter lang waren, und hat dann erst geschnitten, und zwar nur die Neben, welche Knospen trieben; in der Regel sind die Augen am nächsten beim Stock die besten, da nimmt man 4, 6 bis 8 Neben, wenn sie vorn erfroren sind, und schneidet sie an wie Rehenzähne, und dann giebt es Wein, es muß aber niemand sich belehren lassen, der Stock verblute sich, nein, die geben noch gerade so viel Wein, wie die früher geschnittenen. Schneidet man aber früher, so wirft man den Wein auf den Boden und das dürre Holz läßt man stehen. Also nur nicht eher schneiden, und wenn es Anfangs Juni wird, bis man sieht was austreibt, und was nicht austreibt, und wer nicht hört, muß fühlen. — Man kann früher all die anderen Arbeiten machen, als: die Wingert herumwühlen, seine Gärten, seine Wiesen und Acker bestellen &c.

Allgemeiner deutscher Versicherungsverein Stuttgart, Unfall-, Invaliditäts-, Kranken-, Versorgung- und Sterbekasse. Im vergangenen Monat wurden bei der genannten Anstalt 151 Schadensfälle angemeldet, von denen 77 äußere, 74 innere Schäden betreffen; 3 von den ersteren hatten den sofortigen Tod der Betroffenen zur Folge, 7 eine gänzliche oder theilweise Arbeitsunfähigkeit für die Folge. Von der Sterbekasse starben 20 Mitglieder. Der Verein nahm im gleichen Monat 971 Personen neu auf und regulirte bereits sämtliche vor dem 1. Dezember angemeldeten Schäden, inkl. der Fälle von Invalidität bis auf 9, in welchem die betreffenden Personen noch nicht genesen sind. Diese übersichtliche Darstellung spricht mehr wie die ernsteste Mahnung für die Nothwendigkeit der Eingehung von Unfallversicherungen seitens der arbeitenden Klasse u. enthalten wir uns beßhalb weiterer Aufforderung hiezu, weisen aber unsere Leser auf einen andern Zweig der Versicherung hin, welcher vom allgemeinsten Interesse ist. Die allgemeine Wehrpflicht, auf die wir Deutsche stolz sind und der wir zum großen Theil unsere gegenwärtige Machtstellung verdanken, bereitet anderseits aber vielen Familien große Sorge, sei es, daß der Sohn Einjährigfreiwilliger werden sollte oder einer dreijährigen Dienstzeit entgegensteht. In jedem Falle erwachsen den Eltern oder Erziehern große Kosten, durch Equipirung und Erhaltung der Einjährigen durch Verlust der Verdienste und die nöthigen Zuschüsse an die dreijährig Dienenden. Man hat beßhalb die Militärdienstversicherungen mit allgemeiner Freude begrüßt, welche sorgsam Eltern Gelegenheit gibt, mittelst kleiner regelmäßiger Beiträge sich ein größeres Kapital für die Militärzeit ihrer Kinder zu sammeln. Außerordentlich günstig hierbei ist die Einrichtung, daß diejenigen, welche etwa frei werden, zur Vermehrung des Kapitals der zum Militärdienst Herangezogenen beitragen müssen. Nicht etwa, als ob die wegen körperlicher Gebrechen frei gewordenen Versicherten ihre Jahre lang bezahlten Beiträge verlore, im Gegentheil, sie erhalten die bezahlten Prämien auf Heller und Pfennig zurück, aber die Zinsen fallen dem Vermögen der Dienstpflichtigen anheim. Wir können das nur gerecht und human finden, denn der vom Militärdienst Befreite ist nicht allein der Beschwerden und Kosten des Militärdienstes enthoben, er kann auch in seinem Berufe Geld erwerben, während der Dienende den Verdienst verliert und an Berufstüchtigkeit einbüßt. Ebenso werden auch die bezahlten Prämien bei etwaigem Todesfalle oder späterem Unvermögen des Versicherten zurückerstattet; die Zinsen fallen auch hier den Dienenden zu. Auf diese Weise vermehrt sich das Vermögen derselben beträchtlich, so zwar, daß die Versicherten beim Eintritt in's Heer nicht nur die versicherte Summe, sondern im Alter von 25 Jahren nochmals einen fast ebenso großen Betrag erhalten, den letzteren als Gewinn aus dem angesammelten Vermögen. Der „Allgemeine Deutsche Versicherungsverein Stuttgart“ hat diese Versicherung eingeführt und die vielseitige Betheiligung, welche sie findet, beweist am besten die Zweckmäßigkeit derselben. Statuten und Prospekte versendet der genannte Verein gratis.